

Peter Breitbach stellte in seinem Vortrag bei sehr gut besuchtem Meeting eine neue Initiative für ein distriktweites Projekt vor, welches seine Keimzelle im Rotary Club Sankt Wendel-Stadt und im Rotaract Club St. Wendel hat und von Freundin Astrid Mühlböck und Freund Jonas Wengel aus der Taufe gehoben wurde.

Es handelt sich bei dem Projekt „Ist es wahr?“ um eine Initiative zur Förderung der Medien- und Informationskompetenz, die gezielt verschiedene Altersgruppen ansprechen und auch eine bessere Vernetzung zwischen Rotariern und Rotaractern fördern soll. Es greift eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit auf: den verantwortungsvollen Umgang mit Informationen in einer zunehmend digitalen und von sozialen Medien geprägten Welt. Wir alle sind in unserem beruflichen wie privaten Alltag zunehmend mit dem alltäglichen Einsatz und den Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz konfrontiert. Dabei müssen wir bei allen Vorteilen, die diese Entwicklungen bieten aber auch feststellen, dass technologischer und digitaler Fortschritt die Möglichkeit des Missbrauchs bietet.

Als analoges Beispiel zeigte der Referent im Internet veröffentlichte Fake-News zu der angeblichen Förderung des Radwegenetzes in Peru durch die Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland mit 315 Millionen Euro (faktisch wurden bisher lediglich 11,2 Millionen Euro an Geldern ausgezahlt). Die Arten des Missbrauchs sind dabei sehr vielfältig und können von Deep Fake über digitales Klonen bis hin zum digitalen Identitätsraub reichen. Der Referent zeigte hierzu eindrucksvolle Beispiele: So konnten wir Peter Breitbach gemeinsam mit Jonas Wengel als Sherlock Holmes und Dr. Watson beim Zeitunglesen im Chicago der 1930er Jahre bewundern – ein literarisch-historisches Crossover, das vermutlich selbst Arthur Conan Doyle überrascht hätte! In weiteren KI-generierten Videos trat Peter Breitbach als smarter Pilot, charismatischer Showmaster, bedächtiger Mönch und als Chef-de-Cuisine auf, der die Pfanne mit einer Eleganz schwang, die selbst manchen Sternekoch neidisch gemacht hätte. Ein digitaler Zwilling von Jonas Wengel erklärte uns mit der Stimme von Peter Breitbach verschiedene Begrifflichkeiten aus der Welt der Künstlichen Intelligenz. Spätestens an dieser Stelle wurde deutlich, dass man künftig wohl zweimal hinschauen – und gelegentlich auch zweimal anhören – sollte.

All diese Beispiele zeigen, dass es für alle Generationen, die sich in der heutigen Lebensrealität bewegen, wichtig ist, KI-generierte Medieninhalte zu erkennen, diese kritisch zu prüfen, Deepfakes zu verstehen und so Medienkompetenz aufzubauen. Genau hier setzt das Projekt „Ist es wahr?“ an. Der Projektname knüpft bewusst an die erste Frage der rotarischen Vier-Fragen-Probe an: „Ist es wahr?“. Dieser ethische Grundsatz bildet den Ausgangspunkt für einen reflektierten Umgang mit Informationen und Entscheidungen. Das Projekt überträgt diesen rotarischen Leitgedanken auf die heutige Medienwelt und vermittelt, wie wichtig Faktenprüfung, Quellenbewertung und kritisches Denken für eine funktionierende Demokratie und einen respektvollen gesellschaftlichen Dialog sind. Ziel des Projekts ist es, insbesondere junge Menschen, aber auch Erwachsene in fortgeschrittenerem Alter dafür zu sensibilisieren, Informationen kritisch zu hinterfragen und zwischen verlässlichen Nachrichten, Meinungen, Manipulationen und bewussten Falschinformationen zu unterscheiden – denn nicht alles, was oft geteilt wird, ist deshalb auch wahr.

Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Bildungsangebote, die Teilnehmenden vermitteln, wie Nachrichten entstehen, welche Interessen hinter bestimmten Veröffentlichungen stehen können und mit welchen Methoden Desinformation, Fake News oder manipulierte Bilder und Videos verbreitet werden. Gleichzeitig werden konkrete Strategien vorgestellt, mit denen sich die Glaubwürdigkeit von Informationen überprüfen lässt. Die Teilnehmenden sollen lernen, verschiedene Quellen miteinander zu vergleichen, Fakten zu recherchieren und digitale Inhalte kritisch zu bewerten, anstatt sie ungeprüft weiterzuverbreiten.

Das Projekt verfolgt dabei einen präventiven Bildungsansatz. Es möchte nicht einzelne Medien oder Plattformen bewerten, sondern die Fähigkeit fördern, eigenständig fundierte Urteile zu treffen. Dadurch werden Medienkompetenz, demokratisches Bewusstsein und die Bereitschaft zum sachlichen Austausch gestärkt. Gerade in Zeiten von Künstlicher Intelligenz, Deepfakes und einer stetig wachsenden Informationsflut gewinnt diese Kompetenz zunehmend an Bedeutung. Mit „Ist es wahr?“ wollen die Initiatoren damit einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung und zur Stärkung demokratischer Werte leisten. Das Projekt verbindet die traditionellen rotarischen Werte von Integrität, Verantwortung und Gemeinwohl mit den Anforderungen einer digitalen Gesellschaft. Es unterstützt Schulen, Bildungseinrichtungen und weitere Interessierte dabei, einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Informationen zu entwickeln und damit die Grundlage für eine informierte und mündige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu schaffen.

Aktuell befindet sich das Projekt noch in der Planungs- und Werbungs-Phase. Als sich aktuell und zukünftig engagierende Clubs konnten bisher die Rotaract Clubs St. Wendel, Bad Kreuznach, Mainz, Saarlouis und Heidelberg International sowie die Rotary-Clubs St. Wendel-Stadt, Bingen und Saarlouis Untere Saar gewonnen werden. Es wurde eine eigene Homepage erstellt, unter der man auch weitere Informationen zu dem Projekt finden kann (www.ist-es-wahr.de). Aktuell ist eine Projektlaufzeit von 2 Jahren geplant, die Finanzierung erfolgt zum jetzigen Zeitpunkt noch über die teilnehmenden Clubs, ein Distrikt-Grant ist zur längerfristigen und umfangreicheren Finanzierung bereits beantragt.

Eines dürfte den Zuhörern an diesem Abend klar geworden sein: Nicht alles, was täuschend echt aussieht oder klingt, ist auch echt – genau deshalb könnte die Frage „Ist es wahr?“ nicht nur für Rotarier zu einer der wichtigsten Fragen unserer digitalen Zukunft werden.

Max Linxweiler, Sekretär RC Neunkirchen, 29.07.2026